

# 18-Jährige verknüpft in den USA Sport und Studium

**Porträt** Maike Beule aus Diez geht im August für ein Jahr mit einem Stipendium nach Georgia

Von unserem Redakteur Andreas Galonska

■ **Diez.** Georgia statt Grafenstadt - das sind die Aussichten für eine junge Diezerin, die dank eines Stipendiums ein Jahr an einer amerikanischen Universität verbringen kann. Für die Fußballerin Maike Beule steht dabei der Vorteil im Mittelpunkt, dass sie in den USA den Sport mit dem Studium problemlos verbinden kann. „Die Vorfreude auf die Reise ist ziemlich groß. Ich glaube, das wird total cool“, sagt die 18-jährige Maike Beule zu dem im August anstehenden Abflug in Richtung Vereinigte Staaten. Dann wird sie in den kommenden Monaten an der University of West Georgia von der an US-Unis verbreiteten Kombination

aus Sport und Studium profitieren können. „In den USA sind Sport und Studium stark aufeinander abgestimmt: Wenn Termine anstehen, dann steckt mal der eine, mal der andere zurück“, betont sie. In Deutschland werden Ausbildung und Training schwerer unter einen Hut gebracht. „Ich habe hier Lehrgänge der Rheinland-Auswahl mitgemacht, die immer mit langen Zugfahrten verbunden waren“, beklagt Maike Beule.

Zu dem Stipendium ist die Diezerin eher zufällig gekommen. In Frankfurt am Main hat sie sich bei einer Messe für Abiturienten und Berufseinsteiger zunächst für einen Au-pair-Aufenthalt interessiert. Dort wurde sie von Vertretern von Scholarbook angesprochen, die Stipendien für US-Universitäten vermitteln. „Ich habe meine Chancen ermitteln lassen und schon ein paar Tage später eine positive Antwort bekommen“, erinnert sich Maike Beule.

Für die weitere Bewerbung hat die junge Fußballerin ein Video zusammengestellt, das sie beim Umgang mit dem Ball und bei einem

kleinen Interview zeigt. Der Film wurde dann an amerikanische Hochschulen weitergeleitet. Dann wurde der Kontakt intensiver. Zehn Universitäten zeigten sich interessiert. „Ich habe mir im Internet alle angesehen und bin dann bei zwei oder drei Favoriten hängen geblieben“, erläutert Maike Beule den weiteren Ablauf. Sie hat sich dann mit den Trainern per Mail ausgetauscht und schließlich die Uni West Georgia ausgewählt.

**„Ich glaube, das wird total cool.“**

Maike Beule

Maike ist nicht von klein auf Fußballerin gewesen, sondern hat lange Zeit Tennis gespielt, was ihr auch heute noch Freude macht. Mit 13 hat es dann aber stärker in Richtung Fußball gefunkt. Sie war erst bei der MSG Altendiez, hat dann ab 2009 zwei Jahre in Urbar gespielt und ist wieder zur SG Altendiez zurückgekehrt. Ihre Position: „Der 6er, das zentrale Mittelfeld“, erklärt sie. In Georgia wird sie sich ab August ein Appartement auf dem Campus mit der amerikanischen Zimmernachbarin Kiersten Dickson teilen. „Kiersten kommt ebenfalls ganz neu an die Uni“, berichtet Maike Beule, die natürlich schon mit der Mitbewohnerin gemailt hat und sich sehr auf den neuen Kontakt freut.

Die 18-Jährige fiebert mit, wenn deutsche Männer- oder Frauenteams am Start sind. „Bei der WM 2010 war ich beim Finale in Südafrika dabei“, erinnert sie sich gern. In der Heimat hat sie sich das Pokalfinale der Frauen zwischen dem FC Bayern München und dem 1. FFC Frankfurt mit Begeisterung angesehen. „Bei den Bayern war eine Spielerin dabei, gegen die ich mal gespielt habe“, berichtete Maike Beule. Verbindungen in die USA gab es bereits mit der Trainerin. „Ich werde morgens ziemlich früh raus müssen, da jeden Tag schon vor der Uni trainiert wird“, blickt die 18-Jährige nach vorn. Sie wird die einzige Deutsche im Team sein.

## Sport und Musik sind ihre Hobbys

Geboren wurde Maike Beule am 26. September 1993 in Diez. Nach der Grundschulzeit in der Ibellerschule ging sie zum Sophie-Hedwig-Gymnasium, wo sie dieses Jahr ihr Abitur erhalten hat. Trotz ihres Schwerpunkts Fußball ist sie auch dem Weißen Sport treu geblieben und spielt Tennis beim TC Diez. Außerdem hat sie Freude an der Musik, denn sie spielt Saxofon und Klavier. In den USA will sie ihren großen Bruder Jannik treffen, der zurzeit in Arizona als Pilot ausgebildet wird. Maike hat noch einen jüngeren Bruder, Niklas, der noch zur Schule geht. *ag*



**„Stars and stripes“, Reiseführer und die Unterlagen der University of West Georgia schmücken den Gartentisch, an dem sich Maike Beule schon riesig auf den Aufenthalt in den USA freut.**

Foto: Andreas Galonska

„Mit der Mannschaft werden wir auch oft unterwegs sein“, weiß sie schon jetzt – da wird bei einem eng gestrickten Terminplan vielleicht nicht mehr viel freie Zeit übrig bleiben. Beim Studium wird sie sich auf Sportmanagement konzentrieren.

Möglich ist eine Verlängerung des Stipendiums um ein Jahr. Wenn sie wieder zurück in Deutschland ist, könnte das weitere Studium an der Kölner Hochschule für sie interessant werden. Vor dem Abflug in die USA geht es für Maike aber zu-

nächst sechs Wochen lang in die Türkei. Urlaub? Fehlanzeige, sie wird die ganze Zeit lang als Animatourin für Kinder arbeiten. Dann gibt es aber zwei Wochen Pause, bevor der Flieger nach Georgia startet.